

Information gemäß Störfallinformationsverordnung des Bundesministeriums für Umwelt

über die Stauanlagen und Kraftwerke Kops, Silvretta, Vermunt, Rifa, Latschau, Rodund, Lünensee, Bolgenach, Subersach, Raggal und Gstins

1. Das Sicherheitskonzept

Die Stauanlagen und Kraftwerke der Illwerke vkw AG unterliegen seit ihrer Errichtung strengen Sicherheitsauflagen. Diese werden durch regelmäßige Überwachungen, umfangreiche Mess- und Beobachtungsprogramme sowie regelmäßige Wartungen erfüllt. Die Ergebnisse der Messungen werden den Behörden vorgelegt, die ihrerseits die Beobachtungs- und Betriebseinrichtungen der Illwerke kontrollieren.

Alle Stauanlagen der Illwerke sind mit einem Hochwasserüberlauf sowie mit Grund- und Zwischenablässen für die Ableitung des Wassers aus den Speichern bei außergewöhnlichen Betriebsfällen ausgerüstet.

2. Im Störfall

Die Störfallinformationsverordnung schreibt vor, die Bevölkerung über mögliche Störungen an den Sicherheitseinrichtungen der Stauanlagen zu informieren.

Trotz regelmäßiger Sicherheitskontrollen kann ein Störfall an den Schützen der Grund- und Zwischenablässe mit letzter Sicherheit nicht ausgeschlossen werden. Die Folge könnte eine plötzliche Zunahme der Wasserführung in den Bach- und Flussläufen unterhalb der Talsperren im Montafon, Brandnertal, Brengenzertal und im großen Walsertal eventuell auch mit Überflutung von Uferbereichen, Wegen und Straßen sein.

In diesem Fall stehen zur Abwehr etwaiger Schäden die örtlichen Feuerwehren zur Verfügung, die vom Kraftwerkpersonal der Illwerke vkw AG unterstützt werden. Die Alarmierung der Feuerwehren und die Information der Behörde und öffentlicher Dienststellen erfolgt durch die Illwerke vkw AG.

Darüber hinaus wird die Bevölkerung über Sirenensignale (Zivilschutzsignale) informiert:

- **WARNUNG** wird mit einem **dreiminütigen Dauerton** signalisiert und bedeutet Radio einschalten - Rundfunkdurchsagen abhören – Sicherheitsvorkehrungen treffen.
- **ALARM** wird mit einem **einminütigen, auf- und abschwelenden Ton** signalisiert und bedeutet Rundfunkanordnungen sofort befolgen und Sicherheitsbereiche aufsuchen.
- **ENTWARNUNG** wird mit einem **einminütigen Dauerton** bekannt gegeben.

Nicht zu verwechseln ist dieser Wasseralarm mit dem bekannten Flutwellenalarm mittels Typhonen, welcher bei einem nach menschlichem Ermessen auszuschließenden Fall eines Talsperrenversagens im Montafon, Brandnertal und Walgau abgegeben wird. Jährlich wird mit diesen Flutwellenalarmanlagen ein Probealarm durchgeführt.

Wir bitten alle Anrainer, sich mit diesen Informationen vertraut zu machen und, wenn auch unwahrscheinlich, bei Eintreten eines Störfalles sich danach zu verhalten.